



Grundschulforschung meets Kindheitsforschung *reloaded*

Abschlussbericht



Organisation

Prof*in Dr. Jutta Wieseemann
Dr*in Barbara Müller-Naendrup
Prof. Dr. Jochen Lange
Prof*in Dr. Alexandra Flügel

Im Namen der AG Grundschulpädagogik der Universität Siegen

Kontakt

Prof. Dr. Jochen Lange
Jochen.lange@uni-siegen.de
0271 / 740-2929

Universität Siegen
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen

Stand

Januar 2025

Bildnachweis

Cover: Graphic Recording der Tagungsinhalte von Jonas Heidebrecht

Inhalt

I Ziele und Rückblick.....	3
II Verwendungsnachweise	6
III Publikation des Tagungsbands	6
IV Zusammenfassung.....	7
Anhang	9

I Ziele und Rückblick

Mit der 31. Jahrestagung der Kommission „Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe“ kamen vom 27.-29.09.2023 über 300 Teilnehmende in Siegen zusammen, um über das Wechselverhältnis von schulischem Lernen und außerschulischen Erfahrungen im Grundschulalter zu diskutieren. Die Tagung knüpfte damit an die Debatte der Jahrestagung 2002 an, welche die Gemeinsamkeiten, Unterschiede und gegenseitige Nutzbarmachung von grundschulpädagogischer Forschung und Kindheitsforschung fokussierte. 22 Jahre später realisierte die aktuelle Tagung unter dem Titel „Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded“ das Ziel, diese Debatte zu aktualisieren und vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen neu zu befragen. Die Notwendigkeit einer Revitalisierung des Diskurses zeigt sich u.a. in den selten vorgenommenen empirischen Verknüpfungen zwischen den Disziplinen sowie in den sich wandelnden Lebenswelten und Schulerfahrungen von Kindern:

Unter anderem die fortschreitende *Digitalisierung* tangiert Kindheit und Schule, wengleich der Stellenwert von digitalen Medien in Familie und Grundschule sehr unterschiedlich ausfällt. Attestiert wird ein „new digital divide“ zwischen der Mediennutzung am schulischen Vor- und außerschulischen Nachmittag. Es entsteht eine Kluft, die zwischen den Erfahrungsräumen. Die *Ganztagschulentwicklung* schreitet voran, ab 2026 soll ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule umgesetzt werden. Schule wird zunehmend zu einem Lebensraum von Kindern, der tradierte außerschulische Bereiche und Praktiken der kindlichen Lebenswelt institutionalisiert bzw. integriert (vom Mittagessen über die Hausaufgabenbetreuung bis zu Kooperationen mit Vereinen). Die *Inklusion* gewinnt seit der 2009 ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention an Einfluss auf die Schulentwicklung. Mit dem Abbau institutioneller Separierung erfolgt eine Stärkung des Anspruchs, Schule als Gesellschaft im Kleinen und Grundschule als die Schule für alle Kinder zu verstehen.

Aber auch gesellschaftliche Krisenlagen tangieren Kinder und Schüler:innen und heben die Unumgänglichkeit hervor, die angesprochenen thematischen Schwerpunkte neu zu befragen, vertiefen und zu ergänzen. Ein Beispiel ist die *Covid-Pandemie*, welche enorme Herausforderungen für Kindheiten und Grundschulen mit sich brachte. Bisherige Selbstverständlichkeiten im Verhältnis von Kind, Familie und Schule brachen ein, tradierte Grenzlinien wurden aufgeweicht. Mit dem zwischenzeitlichen Wegfallen von Präsenz- und Kontaktzeiten, dem plötzlichen home schooling bzw. distance learning, gingen vielfältige Problemlagen für Individuum und Institution einher. Vielfach wird eine (schulisch) benachteiligte „Generation Corona“ postuliert. Auch der *Klimawandel* ist mitsamt seiner ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen in den letzten Jahren drastisch spürbar. Fragen nach der zukunftsfähigen Gestaltung unserer Lebensgrundlagen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erleben eine schulische und außerschulische Konjunktur. *Kriege* (etwa in der Ukraine und Syrien) führen zu neuen Fluchtbewegungen, von denen in besonderer Weise Kinder betroffen sind. (Getrennte) Familien interagieren in ihnen fremden Ländern mit zugehörigen Kulturen und Institutionen - nicht zuletzt der Schule

(Willkommensklassen, emergency remote teaching, Sprachunterricht und DSSZ usw.).

Die aufgezeigten gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen die Aktualität und Notwendigkeit von methodologischen und thematischen Weiterentwicklungen bzw. Kooperationen von Grundschul- und Kindheitsforschung auf. Die Relevanz der Debatte und das breite Interesse an fachlichem Austausch und Kooperation zeigte sich auch in der hohen Anzahl von Teilnehmenden und in den eingereichten Beiträgen. 318 Teilnehmer:innen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien kamen auf dem Campus „Unteres Schloss“ der Universität Siegen zusammen um die aktuellen Forschungen und Entwicklungen in verschiedenen Formaten zu diskutieren, darunter Vertreter:innen aus über 90 unterschiedlichen schulischen und außerschulischen Institutionen.

Das diverse fachliche Profil der Teilnehmenden spiegelt sich auch in den Beiträgen wider, die vielseitige Bezüge zum Tagungsthema herstellten und eine intensive Diskussion ermöglichten. Es ist gelungen mit den folgenden Keynotes ausgewiesene Forscherinnen zu gewinnen, die mit ihren Arbeiten für die Verbindung von Kindheits- und Grundschulforschung stehen.

Prof.'in Dr. Heike Deckert-Peaceman (PH Ludwigsburg): "Pädagogik vom Kinde aus heute?" Grundschule zwischen Tradition und Zukunft.

Prof.'in Dr. Karin Murrin (Universität Oulu, Finnland/Kapstadt, Südafrika): Posthuman child: Implications for pedagogy and educational research?

Prof.'in Dr. Claudia Machold (Goethe-Universität Frankfurt): Doing Background als Forschungsgegenstand im Schnittpunkt von Kindheits- und Grundschulforschung

Die Vorträge zeigten mit unterschiedlichen Perspektivierungen theoretische und empirische Schnittstellen auf und lieferten wertvolle Impulse für die Entwicklung von neuen Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kindheits- und Grundschulforschung. Es ist auch durch die Diversität der angebotenen Formate und die thematische sowie disziplinäre Vielfalt der eingereichten Beiträge gelungen, die angestoßene Debatte zu vertiefen und zu akzentuieren. In 13 Symposien, 5 Special-Interest-Groups, 2 Forschungswerkstätten und 96 Einzelbeiträgen wurden aktuelle Forschungsarbeiten und -ergebnisse diskutiert und Vernetzungen angeregt. Ebenso bot die Poster-Session mit 21 Postern Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und Möglichkeiten des fachlichen Austausches. Die zahlreich besuchte Ausstellung „Berührung neu erfinden - Reinventing touch“ lud die Teilnehmenden u.a. durch Videoinstallationen dazu ein, Berührung und Sinne vor dem Hintergrund digitaler Medien neu zu hinterfragen.

Das Ziel der Tagung, den interdisziplinären Austausch und die Vernetzung zwischen Forschenden und Praktiker:innen zu fördern sowie Kooperationsmöglichkeiten entlang aktueller Forschungsergebnisse weiterzuentwickeln, kann angesichts der hohen sowie positiven Resonanz der Teilnehmenden, der inhaltlichen Breite der Beiträge und des

produktiven Diskurses in verschiedenen Formaten im höchsten Maße als gelungen angesehen werden.

Die erfreulich große Resonanz auf die Jahrestagung spiegelt sich auch im 28. Band des Jahrbuchs Grundschulforschung wider, in dem die thematische Breite der Tagung dokumentiert ist. Das Jahrbuch versammelt neben den drei grundlegenden Beiträgen der Hauptvortragenden Artikel, die das Schüler:insein und Kindsein im Kontext von empirischer Forschung, Institutionen und Professionalisierung, Unterricht, Krisen sowie Digitalität fokussieren. Darüber hinaus enthält es Beiträge, die einen Einblick in aktuelle Forschung im Kontext von Grundschuldidaktik und Fachdidaktik, Lehrkräftebildung, Professionalisierung und multiprofessionelle Kooperation, Medien und Lernumgebungen sowie Institutionen und Übergängen geben.

In Anlehnung an das Tagungsthema erschien das Jahrbuch am 23. September 2024 im Klinkhardt Verlag unter dem Titel „Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded“ und umfasst insgesamt 84 Beiträge. Neben den drei Hauptvortragenden der Tagung folgten weitere 170 Autorinnen und Autoren dem Call zur Beitragseinreichung. Mit dem immensen Publikationsinteresse im Anschluss an die 31. Kommissionstagung und mit der enormen Beitragsanzahl, die daraus resultierte, erreichte der 28. Band des Jahrbuchs Grundschulforschung im Vergleich zu vorangegangenen Jahrbüchern einen noch nie dagewesenen Umfang.

Dieser Publikationsumfang erforderte angesichts des Rahmenvertrags mit dem Klinkhardt Verlag einen kreativen Ansatz. In enger Zusammenarbeit mit dem Verlag gelang ein Publikationsnovum: Das Jahrbuch Grundschulforschung erschien erstmalig in zweifacher Ausführung, und zwar zum einen als eigenständige Printausgabe mit den drei Beiträgen der Hauptvortragenden sowie weiteren 27 Beiträgen, die sich explizit den Querschnittsthemen zwischen Grundschulforschung und Kindheitsforschung zuwenden (350 Seiten, ISBN 978-3-7815-2660-0), und zum anderen als erweitertes eBook im Open Access, das darüber hinaus 54 weitere Beiträge zur aktuellen Grundschulforschung enthält (701 Seiten, ISBN 978-3-7815-6111-3).

Trotz des hohen Arbeitsaufkommens, das aus dem Umfang von 84 zu publizierenden Beiträgen resultierte, konnten dank der Unterstützung des gesamten Teams der AG Grundschulpädagogik an der Universität Siegen sowie weiterer Kolleg:innen aus anderen Universitäten mehrmalige Review- und Überarbeitungsprozesse umgesetzt werden. Und dank der kollegialen Zusammenarbeit zwischen den Autor:innen und den Mitgliedern der AG Grundschulpädagogik sowie den Mitarbeiter:innen des Verlags konnte die Veröffentlichung des Jahresbandes planmäßig vor der 32. Kommissionstagung im Herbst 2024 realisiert werden.

II Verwendungsnachweise

Die Förderung der Max-Traeger-Stiftung in Höhe von 2.500 Euro wurde vollständig zur Begleichung der Gesamtrechnung des Klinkhardt-Verlags in Höhe von 6.300 Euro verwendet. Ein entsprechender Nachweis ist dem Abschlussbericht beigelegt.

III Publikation des Tagungsbands

Das 28. Jahrbuch „Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded“ wurde am 23. September 2024 im Klinkhardt Verlag veröffentlicht und umfasst 84 Beiträge von 170 Autor:innen, die dem Call zur Beitragseinreichung gefolgt waren. Aufgrund des großen Publikationsumfangs erschien das Jahrbuch erstmals in zwei Formaten: einer Printausgabe (350 Seiten, 30 Beiträge, ISBN 978-3-7815-2660-0), die sich auf Querschnittsthemen konzentriert, und einem erweiterten Open-Access-eBook (701 Seiten, 84 Beiträge, ISBN 978-3-7815-6111-3). Fünf Exemplare der Printausgabe werden der Max-Traeger-Stiftung zur Verfügung gestellt und liegen dem Abschlussbericht bei.



https://www.klinkhardt.de/newsite/media/20240919_9783781561113_JB_Grundschulforschung.pdf

IV Zusammenfassung

Die Tagung wurde von Teilnehmer:innen und Veranstalter:innen als voller Erfolg bewertet, da sie nicht nur aktuelle Themen vertiefte, sondern auch neue Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Disziplinen förderte. Sie brachte über 300 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern zusammen, um über das Zusammenspiel von schulischem Lernen und außerschulisches Erfahrungen im Grundschulalter zu diskutieren. Es konnte eine Debatte wieder neu belebt werden, die die Schnittstellen zwischen Grundschulforschung und Kindheitsforschung vor dem Hintergrund aktueller Bildungsthemen beleuchtet. Besondere Schwerpunkte waren gesellschaftliche Herausforderungen wie Digitalisierung, Inklusion, Ganztagsbetreuung, Klimawandel, Fluchtbewegungen und die Auswirkungen der Covid-Pandemie.

Die Tagung umfasste Keynotes von renommierten Wissenschaftlerinnen, Symposien, Special-Interest-Groups, Poster-Sessions und eine Ausstellung, die vielfältige Perspektiven und aktuelle Forschungsarbeiten präsentierten. Mit 318 Teilnehmer:innen und 96 Einzelbeiträgen zeigte die Tagung ein breites fachliches Spektrum und förderte den interdisziplinären Austausch. Ausgewählte thematische Schwerpunkte der Tagung wurden von Jonas Heidebrecht im Rahmen eines Graphic Recordings während der Tagung visuell festgehalten. Es gibt einen Einblick in die diversen Diskussionsbezüge der Tagung.



Die Ergebnisse sind im 28. Band des „Jahrbuchs Grundschulforschung“ dokumentiert, der unter dem Titel der Tagung erschien. Das Jahrbuch umfasst 84 Beiträge und wurde erstmals in zweifacher Form veröffentlicht: als Printausgabe mit 30 Beiträgen und als erweitertes Open-Access-eBook mit 54 zusätzlichen Artikeln. Diese Veröffentlichung wurde dank intensiver Zusammenarbeit zwischen den Autor:innen der Universität Siegen und dem Klinkhardt Verlag sowie der Unterstützung der Max-Traeger-Stiftung realisiert.